

Isabe Holtz, get. zu Gr. Methling 1695 Juni 4, Tochter des P. Joachim, c. Schwiegersohn Birckenstädt, s. unten.

Gegen Ende seiner Amtsführung sind „Anno 1722 in der Nacht von dem 16. auf den 17. August einige Diebe und gottlose Räuber in unserer Kirchen durch das Fenster, so gleich über dem Beichtstuhl, eingebrochen, die 4 Schösser, so vor dem Kirchenblock, mit Gewalt zererschlagen und hinweggebrochen, ferner alles Geld, so darin gewesen, weil erwähnter Block mehrenteils im Jahr nicht geöffnet, daraus geraubet.“

1724—1735. Was m u t h, Franz Georg, geb. zu Penzlin um 1689 (imm. 1708), Sohn des Bürgermeisters daselbst (und der Sabine Stadten). P. 1724 Okt. 8, ordin. Dez. 17, † 1735 vor Dez. 17. — Verh. 1724 Dezember 17 Wwe. des Vorgängers, Katharine Isabe Holtz, die nochmals Wwe. wd., † 1762 bg. Jan. 29 im 67. J.

Unter ihm wurde die Kirche von 1725 bis 1728 jedes Jahr einmal erbrochen und der Block bestohlen, doch war die Beute, die den Dieben in die Hände fiel, nur gering. 1726 mußten sie sich mit ohngefähr 26 fl. begnügen; 1728 haben sie in dem Block „nichts gefunden“, haben das Altarlaken aufgedeckt, aber nichts genommen als den Kirchenwein.

1738—1779. Birckenstädt, Jakob Bernhard, geb. zu Federow um 1706 (imm. 1725), Sohn des P. Matthäus. P. nach 2jähriger Vakanz 1737 Dez. 8, ordin. zu Schwerin „wegen der Unruhe im Lande“ durch den Sup. Stieber 1738 Jan. 8, † 1779 (nicht im Kb.). — Verh. 1738 Jan. 31 Margarete Elisabeth Christiane Martens, Tochter des Vorvorgängers, geb. 1718 Aug. 18, get. Aug. 21, † a. Wwe. zu Goldebee 1787 April 2 im 69. J.

Nach seinem Tode und abgelaufenem Gnadenjahr fand 1780 April 2 Neuwahl statt, aus der ein Kandidat Denso¹² als Gewählter hervorging. Es wurde jedoch nachträglich bekannt, daß er die Stimmen durch Geld und Brantwein erkaufte hatte (was freilich auch sonst gelegentlich geschehen sein wird, nur daß es sich nicht immer herausstellte), und die Wahl ward infolgedessen auf Einspruch des Patrons für ungültig erklärt.

1780—1817. Schregel, Otto Wilhelm Gabriel, geb. zu Beiden-
dorf 1749 Febr. 12, get. Febr. 16, Sohn des P. David Ulrich, wurde, da seine beiden Eltern schon Anfang 1755 starben, von P. Hase-
meister in Lübow an Kindesstatt angenommen. P. 1780 Aug. 2,
eingef. Okt. 8, emerit. 1817 Mich., † zu Goldebee 1819 Okt. 22 im
71. J. — Verh. 1) 1780 Katharine Dorothea Witt, get. zu Jarzow
Rsp. Neubukow 1754 Dez. 15, Tochter des Pächters Jakob, Schwester

¹² In Mecklenburg nicht ins Amt gekommen; wohl der spätere Pastor zu Behlsdorf bei Lübeck (seit 1784); vgl. v. Melle, S. 418.

des P. Joh. Joachim in Neubukow, † 1783 März 6 im 29. J.
 2) 1784 April 22 Beate Christine Margarete¹³ Siebert, get. zu Waren
 1755 Juli 27, Tochter des Oekonomus, späteren Ratsherrn Joh. Georg
 Albrecht, Schwester der vierten Frau des Präpos. Gast-Hagenow,
 † 1795 Juli 3 im 40. J. 3) 1797 Juni 23 deren Schwester Christiane
 Benedikte¹³, get. zu Waren 1750 Okt. 4, Wwe. des daselbst 1793 April 16
 † Kantors Joh. Anton Titius. Cf.

1817—1869. Hager, Viktor Heinr. Adolf, geb. zu Wismar
 St. Georgen 1789 Aug. 10, Sohn des P. Viktor Friedrich. P. solit.
 1817 Aug. 3, eingef. Nov. 23, Präpos. 1839 Mai 24, Mitglied der
 theologischen Prüfungskommission 1844, der Prüfungskommission p. m.
 1846 (bis 1852), Kirchenrat 1863 April 13, vom Präposituramt ent-
 bunden 1869 Jan. 23, † nach 52jähriger Amtstätigkeit 1869 Sept. 21
 im 81. J. — Verh. 1817 Nov. 24 Dorothea Christiane Luise Schregel,
 Tochter des Vorgängers, geb. 1791 Mai 1, † 1857 Juli 30 im
 67. J. Sohn in Bentwisch.

1870—1875. Ebers, August C. Friedrich, Töchtereschullehrers-
 sohn aus Wismar, P. 1870 Okt. 16, resignierte 1875 wegen Kränklich-
 keit, P. in Bernitt 1895 (s. d.).

1875—1884. Rönneberg, Hermann Ludw. Friedr. Theodor,
 Advokatensohn aus Bühow, P. 1875 Sept. 12, wurde P. in Jessin
 1884 Okt. 5 (s. d.).

1884—1893. Mau, Georg, Sohn des Präpos. in Hohen Viecheln,
 P. 1884 Dez. 21, wurde P. in Dorf Mecklenburg 1893 Mai 14,
 Archidiaf. an St. Georgen in Parchim 1897, P. an der Paulskirche
 in Schwerin 1909 (s. d.).

Seit 1893. Lohff, Johannes Friedr. Matthias, geb. zu Kirch
 Mulsow 1859 Aug. 8, Sohn des Organisten Albrecht (und der Helene
 Drostes), Vaterbruderssohn des P. Paul an St. Jacobi in Rostock.
 Abit. Wismar 1880 Ost., stud. Rost. Lpz., Hausl. in Neuhof bei Jegna,
 KonR. in Schwaan 1886 Okt. 25, R. das. 1888 Febr. 10. P. 1893
 Juni 18, Amtsantritt Juli 2, Propst 1923 Sept. 14. — Verh. 1890
 Juli 15 Meta Fischer, geb. zu Leipzig 1863 Okt. 25, Tochter des Se-
 legraphenbeamten Gustav.

¹³ So nach dem Taufregister. Bei der Trauung wird die erste
 Frau Beate Marie, die zweite Margarete Christiane genannt. Bei
 der früheren Trauung mit dem Kantor Titius (1779 Febr. 4) heißt
 letztere Beate Christiane! Also wieder einmal eine heillose Confusion
 in den Vornamen. Seine erste Frau nennt Schregel übrigens auch
 (auf derselben Seite des Kirchenbuchs!) das eine Mal Dorothea Sophie,
 das andere Mal dann (richtig nach den Taufnamen) Katharine Do-
 rothea, nachdem er zunächst Katharine Margarete Dorothea geschrieben;
 den zweiten Namen hat er hinterher wieder durchstrichen.